



Antrag-Nr.: A 085  
zum Haushaltsplanentwurf 2012 vom 28.10.2011

Den Antrag stellt



IM LEIPZIGER STADTRAT

Der Antrag wurde

- eingearbeitet
- in das Antragsverfahren verwiesen
- beschlossen
- abgelehnt
- zurückgezogen

Unterschrift

Radwegebau

<input type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input checked="" type="checkbox"/> Finanzhaushalt	Dezernat Stadtentwicklung und Bau	Verweisung an Fachausschuss Finanzen Stadtentwicklung und Bau Umwelt und Ordnung
	Amt Verkehrs- und Tiefbauamt	
	PSP-Element 70000572	

Beschlussvorschlag

- Der Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen für Investitionstätigkeit) wird im Jahr 2012 von -399.650 Euro auf -200.000 Euro geändert. Die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen sowie die Auszahlungen für Baumaßnahmen werden entsprechend angepasst.
- Die Verpflichtungsermächtigung i.H.v. 400.000 Euro für das Jahr 2013 wird gestrichen.
- Der Saldo (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ./ Auszahlungen für Investitionstätigkeit) wird in den Jahren 2013 bis 2015 auf -200.000 Euro p.a. geändert.

Begründung:

Entsprechend höchstrichterlicher Entscheidung gibt es i.d.R. keine Pflicht zur Benutzung von Radwegen. Vielmehr steht es den Radfahrern frei, ob sie vorhandene Radwege nutzen oder auf der Fahrbahn unterwegs sind. Daher sind massive Investitionen in den Radwegebau nicht nachvollziehbar – gerade vor dem Hintergrund, dass keineswegs sicher ist, dass diese genutzt werden.

Gleichzeitig gibt es mit Radfahrstreifen eine kostengünstigere Möglichkeit zur Schaffung eines separaten Verkehrsbereiches für Radfahrer. Dieser sollte verstärkt genutzt werden.

Deckungsquelle:

Nicht erforderlich, da Ausgabensenkung.



**Antrag-Nr.: A 086**  
**zum Haushaltsplanentwurf 2012 vom 28.10.2011**

**Den Antrag stellt**



IM LEIPZIGER STADTRAT

**Der Antrag wurde**

- eingearbeitet
- in das Antragsverfahren verwiesen
- beschlossen
- abgelehnt
- zurückgezogen

Unterschrift

**Spielplatzbau intensivieren**

<input type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input checked="" type="checkbox"/> Finanzhaushalt	Dezernat Umwelt, Ordnung, Sport	Verweisung an Fachausschuss Finanzen Stadtentwicklung und Bau JSGS
	Amt Stadtgrün und Gewässer	
	PSP-Element 70000746	

**Beschlussvorschlag**

Die Auszahlungen für Baumaßnahmen im Bereich Spielplätze werden von 250.000 um 50.000 Euro auf 300.000 Euro erhöht. Die Auszahlung für Investitionstätigkeit sowie der Saldo werden entsprechend angepasst.

Begründung:

Viele Spielplätze in unserer Stadt befinden sich in einem schlechten Zustand. Dies birgt eine latente Gefahr für spielende Kinder. Dies wird von Eltern, die sich an die Stadträte wenden, immer wieder berichtet.

Daher sollten die Mittel für Baumaßnahmen im Bereich Spielplätze leicht angehoben werden. Dies ist auch als Signal an die Eltern zu verstehen, dass sich der Stadtrat zur Idee der kinder- und familienfreundlichen Stadt bekennt.

Deckungsquelle:

Wir verweisen auf die von uns vorgelegten Einsparvorschläge als Deckungsquellen.



**Antrag-Nr.: A 087  
zum Haushaltsplanentwurf 2012 vom 28.10.2011**

**Den Antrag stellt**



IM LEIPZIGER STADTRAT

**Der Antrag wurde**

- eingearbeitet
- in das Antragsverfahren verwiesen
- beschlossen
- abgelehnt
- zurückgezogen

Unterschrift

**Sperrvermerk für "Verlängerung Karl-Heine-Kanal"**

<input type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input checked="" type="checkbox"/> Finanzhaushalt	Dezernat Umwelt, Ordnung, Sport	Verweisung an Fachausschuss Finanzen Stadtentwicklung und Bau
	Amt Stadtgrün und Gewässer	
	PSP-Element 70000280	

**Beschlussvorschlag**

Die Auszahlungen für Baumaßnahmen im Bereich „Verlängerung Karl-Heine-Kanal“ werden mit einem Sperrvermerk bis zum Erhalt eines Fördermittelbescheides versehen.

Begründung:

Der Durchstich des Karl-Heine-Kanals zum Lindenauer Hafen steht im Fördermittelwettbewerb mit Ansiedlungen von produzierendem Gewerbe in Leipzig. Aktuell ist weiterhin unklar, ob und in welcher Höhe es Fördermittel für das Projekt geben wird. Daher ist der Betrag mit einem Sperrvermerk zu versehen.

Deckungsquelle:

Entfällt.



**Antrag-Nr.: A 088  
zum Haushaltsplanentwurf 2012 vom 28.10.2011**

**Den Antrag stellt**



IM LEIPZIGER STADTRAT

**Der Antrag wurde**

- eingearbeitet
- in das Antragsverfahren verwiesen
- beschlossen
- abgelehnt
- zurückgezogen

Unterschrift

**Wirtschaftsförderung: Cluster Logistik und Dienstleistungen**

<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Finanzhaushalt	Dezernat Wirtschafts und Arbeit	Verweisung an Fachausschuss Finanzen Wirtschaft und Arbeit
	Amt Wirtschaftsförderung	
	PSP-Element 1.100.571.001.03	

**Beschlussvorschlag**

Die Mittel für die Arbeit im Cluster Logistik und Dienstleistungen werden von 30.000 Euro um 50.000 Euro auf 80.000 Euro erhöht.

Begründung:

Die Arbeit im Cluster Logistik und Dienstleistungen ist – im Vergleich zu den anderen Clustern – weit unterdurchschnittlich finanziert. Jedoch handelt es sich bei diesem Cluster um denjenigen, der bereits am weitesten entwickelt ist. Diese Stärke gilt es weiter zu stärken.

Deckungsquelle:

Wir verweisen auf die von uns vorgelegten Einsparvorschläge als Deckungsquellen.



**Antrag-Nr.: A 089  
zum Haushaltsplanentwurf 2012 vom 28.10.2011**

**Den Antrag stellt**



IM LEIPZIGER STADTRAT

**Der Antrag wurde**

- eingearbeitet
- in das Antragsverfahren verwiesen
- beschlossen
- abgelehnt
- zurückgezogen

Unterschrift

**Wirtschaftsförderung: Cluster Energie und Umwelttechnik**

<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Finanzhaushalt	Dezernat Wirtschafts und Arbeit	Verweisung an Fachausschuss Finanzen Wirtschaft und Arbeit
	Amt Wirtschaftsförderung	
	PSP-Element 1.100.571.001.07	

**Beschlussvorschlag**

Die Mittel für die Arbeit im Cluster Energie und Umwelttechnik werden von 23.000 Euro um 50.000 Euro auf 73.000 Euro erhöht.

Begründung:

In der Zukunft wird BMW in Leipzig den Bereich e-Mobility konzentrieren. Gleichzeitig ist Sachsen bundesweite Modellregion in diesem Bereich. Vor diesem Hintergrund kommt dem Cluster Energie und Umwelttechnik besondere Bedeutung zu und sollte entsprechend durch die Anhebung der Mittel für diesen Bereich gefördert werden.

Deckungsquelle:

Wir verweisen auf die von uns vorgelegten Einsparvorschläge als Deckungsquellen.



Antrag-Nr.: A 090  
zum Haushaltsplanentwurf 2012 vom 28.10.2011

Den Antrag stellt



IM LEIPZIGER STADTRAT

Der Antrag wurde

- eingearbeitet
- in das Antragsverfahren verwiesen
- beschlossen
- abgelehnt
- zurückgezogen

Unterschrift

Wirtschaftsförderung: Mittel für Hochschulkooperationen

<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Finanzhaushalt	Dezernat Wirtschafts und Arbeit	Verweisung an Fachausschuss Finanzen Wirtschaft und Arbeit
	Amt Wirtschaftsförderung	
	PSP-Element 1.100.57.1.0.01	

Beschlussvorschlag

Im Amt für Wirtschaftsförderung werden für die Entwicklung eines Konzeptes zur Einbindung mitteldeutscher Hochschulen in die Clusterstrategie 25.000 Euro zusätzlich in den Haushalt eingestellt.

Begründung:

In der Clusterstrategie spielt die Einbindung von Hochschulen aus unserer Stadt und aus dem gesamten mitteldeutschen Raum nur eine untergeordnete Rolle. Gleichzeitig ist bei dem Stadtentwicklungsplan Hochschulen keine Rede von der Einbindung in die Wirtschaftsförderung – und hier insbesondere in die Clusterstrategie. Die Verzahnung von Lehre und Forschung auf der einen mit der Wirtschaft und der Wirtschaftsförderung auf der anderen Seite kann maßgeblich dazu beitragen, die offensichtliche clusterübergreifende Schwäche im Bereich Forschung und Entwicklung abzubauen. Hierzu bedarf es zügig eines entsprechenden Handlungskonzeptes.

Deckungsquelle:

Wir verweisen auf die von uns vorgelegten Einsparvorschläge als Deckungsquellen.



Antrag-Nr.: A 091  
zum Haushaltsplanentwurf 2012 vom 28.10.2011

Den Antrag stellt



IM LEIPZIGER STADTRAT

Der Antrag wurde

- eingearbeitet
- in das Antragsverfahren verwiesen
- beschlossen
- abgelehnt
- zurückgezogen

Unterschrift

Personalstellen im Referat Stadtkonzern

<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Finanzhaushalt	Dezernat Oberbürgermeister	Verweisung an Fachausschuss Finanzen Allgemeine Verwaltung Verwaltungsausschuss
	Amort Referat Stadtkonzern	
	PSP-Element 1.100.11.1.3.10	

Beschlussvorschlag

Die Erhöhung der Stellenanzahl im Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters im Zuge des Aufbaus des neuen Referates Stadtkonzern um 4 Stellen wird gestrichen. Die Personalkosten werden entsprechend angepasst.

Begründung:

Die Stadt Leipzig hat mit der Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH eine Holdinggesellschaft zur Steuerung eines Gros der kommunalen Beteiligungen. Gleichzeitig unterhält die Stadt mit der Beratungsgesellschaft für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH ein weiteres Unternehmen, welches in diesem Bereich Dienstleistungen für die Stadt Leipzig erbringt.

Offenbar wird nun versucht, ein Referat Stadtkonzern aufzubauen und dies mit entsprechenden zusätzlichen Personalstellen auszustatten. Dies birgt die Gefahr von 3fachen Parallelstrukturen. Mit Blick auf die aktuell und auch zukünftig angespannte finanzielle Situation der Stadt ist auf die Schaffung zusätzlicher Stellen in diesem Bereich zu verzichten. Unabhängig davon bleibt der Oberbürgermeister aufgefordert, seine Vorstellungen zur Beteiligungssteuerung dem Stadtrat zu erläutern.

Deckungsquelle:

Nicht erforderlich, da Ausgabensenkung.



**Antrag-Nr.: A 092  
zum Haushaltsplanentwurf 2012 vom 28.10.2011**

**Den Antrag stellt**



IM LEIPZIGER STADTRAT

**Der Antrag wurde**

- eingearbeitet
- in das Antragsverfahren verwiesen
- beschlossen
- abgelehnt
- zurückgezogen

Unterschrift

**Personalstellen im Verkehrs- und Tiefbauamt**

<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Finanzhaushalt	Dezernat Stadtentwicklung und Bau	Verweisung an Fachausschuss Finanzen Stadtentwicklung und Bau
	Amt Verkehrs- und Tiefbauamt	
	PSP-Element 1.100.51.1.1.06	

**Beschlussvorschlag**

Die geplante Reduzierung der Planstellen im Verkehrs- und Tiefbauamt um 6,8 Stellen wird um 4 Stellen auf nunmehr nur noch 2,8 Stellen verringert.

Begründung:

Die Stadt Leipzig steht vor der Herausforderung bis zum Jahr 2013 eine Fortschreibung des Stadtentwicklungsplanes Verkehr und Öffentlicher Raum im Sinne eines ganzheitlichen Verkehrskonzeptes zu bewältigen.  
Gerade der frühzeitigen Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in die Planungen kommt hierbei eine besondere Rolle zu, weswegen zumindest ein Teil der Reduzierung der Personalstellen unterbleiben sollte.

Deckungsquelle:

Personalstellen im GB OBM, Referat Stadtkonzern.



**Antrag-Nr.: A 093  
zum Haushaltsplanentwurf 2012 vom 28.10.2011**

**Den Antrag stellt**



IM LEIPZIGER STADTRAT

**Der Antrag wurde**

- eingearbeitet
- in das Antragsverfahren verwiesen
- beschlossen
- abgelehnt
- zurückgezogen

Unterschrift

**Erhöhung der Mittel für Fußwegeunterhaltung**

<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Finanzhaushalt	Dezernat Stadtentwicklung und Bau	Verweisung an Fachausschuss Finanzen Stadtentwicklung und Bau
	Amt Verkehrs- und Tiefbauamt	
	PSP-Element 1.100.54.1.0.01	

**Beschlussvorschlag**

Die Mittel für die Unterhaltung der Fußwege werden von 75.900 Euro um 24.100 Euro auf 100.000 Euro erhöht.

Begründung:

Zahlreiche Fußwege in unserer Stadt sind weiterhin in einem schlechten Zustand. Für Menschen, die auf Gehhilfen oder einen Rollstuhl angewiesen sind, sind diese teils nur schlecht passierbar. Auch für Bürger, die mit einem Kinderwagen unterwegs sind, bergen sie Gefahren. Daher sollten die Mittel für die Unterhaltung erhöht werden.

Deckungsquelle:

Wir verweisen auf die von uns vorgelegten Einsparvorschläge als Deckungsquellen.



**Antrag-Nr.: A 094  
zum Haushaltsplanentwurf 2012 vom 28.10.2011**

**Den Antrag stellt**



IM LEIPZIGER STADTRAT

**Der Antrag wurde**

- eingearbeitet
- in das Antragsverfahren verwiesen
- beschlossen
- abgelehnt
- zurückgezogen

Unterschrift

**Fußgängertreppe Riebeckstraße/Reichpietschstraße**

<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Finanzhaushalt	Dezernat Stadtentwicklung und Bau	Verweisung an Fachausschuss Finanzen Stadtentwicklung und Bau
	Amt Verkehrs- und Tiefbauamt	
	PSP-Element 1.100.54.1.0.01	

**Beschlussvorschlag**

Die für die Sanierung der Fußgängertreppe von der Reichpietschstraße zur Riebeckstraße notwendigen Haushaltsmittel werden bereit gestellt.

Begründung:

Die Fußgängertreppe ist die direkte Verbindung des Fußweges von der tiefer gelegenen Reichpietschstraße auf die Riebeckstraße. Momentan ist sie wegen Baufähigkeit gesperrt. Dadurch verlängern sich Fußwege deutlich, was für Menschen mit eingeschränkter Mobilität zu Einschränkungen führt.

Deckungsquelle:

Wir verweisen auf die von uns vorgelegten Einsparvorschläge als Deckungsquellen.



**Antrag-Nr.: A 095  
zum Haushaltsplanentwurf 2012 vom 28.10.2011**

**Den Antrag stellt**



IM LEIPZIGER STADTRAT

**Der Antrag wurde**

- eingearbeitet
- in das Antragsverfahren verwiesen
- beschlossen
- abgelehnt
- zurückgezogen

Unterschrift

**Naturkundemuseum: Einrichtung einer Koordination**

<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Finanzhaushalt	Dezernat Kultur	Verweisung an Fachausschuss Finanzen Kultur
	Amt Naturkundemuseum	
	PSP-Element 1.100.25.2.0.02	

**Beschlussvorschlag**

Für die Konzeption der Neuausrichtung des Naturkundemuseums wird ein Koordinator beauftragt oder befristet eingestellt, wofür im Haushalt zusätzlich 50.000 Euro bereit gestellt werden.

Begründung:

Der Stadtrat hat sich fraktionsübergreifend zum Naturkundemuseum als Institution bekannt. Allerdings stockt die Arbeit an der Konzeption für die Einrichtung. Daher ist ein Koordinator zu beschäftigen oder zu beauftragen. Mit der Einrichtung soll der Prozess zur Neukonzeption unter Beteiligung der unterschiedlichen Akteure strukturiert zu einem Ziel gebracht werden. Gleichzeitig macht es gegenüber der Öffentlichkeit deutlich, dass der Stadtrat nicht nur von der Zukunft des Naturkundemuseums spricht, sondern darüber hinaus im Rahmen des finanziell Möglichen erste Weichen für die Zukunft stellt.

Deckungsquelle:

Wir verweisen auf die von uns vorgelegten Einsparvorschläge als Deckungsquellen.



Antrag-Nr.: A 096  
zum Haushaltsplanentwurf 2012 vom 28.10.2011

Den Antrag stellt



IM LEIPZIGER STADTRAT

Der Antrag wurde

- eingearbeitet
- in das Antragsverfahren verwiesen
- beschlossen
- abgelehnt
- zurückgezogen

Unterschrift

Betriebskosten Kindertagesstätten

<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Finanzhaushalt	Dezernat Jugend, Soziales, Gesundheit & Schule	Verweisung an Fachausschuss Finanzen JSGS
	Amt Jugend, Familie und Bildung	
	PSP-Element 1.100.36.5.0.01	

Beschlussvorschlag

Die Betriebskosten für diejenigen Kindertagesstätten, die im Jahr 2012 nicht eröffnen aber dennoch im Haushalt geplant sind, werden für Instandsetzungsmaßnahmen genutzt. Vordringlichstes Ziel ist es hierbei, in den Kitas, in denen die Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt werden, die Betriebskosten zu senken (bspw. durch moderne Heizungsanlagen). Für diejenigen Kitas, die im Laufe des Jahres 2012 eröffnet werden, erfolgt eine an Kalenderquartalen orientierte anteilige Berücksichtigung.

Der Oberbürgermeister übermittelt dem Stadtrat im ersten Quartal 2012 hierzu einen schriftlichen Bericht.

Begründung:

Im Haushalt sind für diejenigen Kitas, deren Eröffnung im Kalenderjahr geplant ist, die Betriebskosten eingestellt. In der Vergangenheit kam es jedoch immer wieder vor, dass sich die Eröffnung verzögerte und die betreffende Kita nicht eröffnet wurde. Um die dadurch zur Verfügung stehenden Mittel dennoch effektiv in diesem Bereich einzusetzen, sollten diese in Instandsetzungsmaßnahmen fließen. Dies kann – bei entsprechender Prioritätensetzung – dazu führen, dass die Betriebskosten für bestehende Kitas sinken und so den kommunalen Haushalt entlasten.

Deckungsquelle:

Entfällt.



Antrag-Nr.: A 097  
zum Haushaltsplanentwurf 2012 vom 28.10.2011

Den Antrag stellt



IM LEIPZIGER STADTRAT

Der Antrag wurde

- eingearbeitet
- in das Antragsverfahren verwiesen
- beschlossen
- abgelehnt
- zurückgezogen

Unterschrift

Reduzierung der Mitgliedschaften der Stadt Leipzig

<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Finanzhaushalt	Dezernat alle	Verweisung an Fachausschuss Finanzen Allgemeine Verwaltung Umwelt und Ordnung Stadtentwicklung und Bau Kultur Wirtschaft und Arbeit Sport JSGS
	Amt alle	
	PSP-Element verschiedene	

Beschlussvorschlag

Die Mitgliedschaften der Stadt Leipzig in Vereinen, Verbänden und Initiativen wird auf das unbedingt notwendige Maß reduziert. Der Oberbürgermeister legt dem Stadtrat hierzu im 1. Quartal 2012 ein Konzept mit der Begründung zur jeweiligen Beibehaltung der Mitgliedschaft vor.

Die Ausgaben für Mitgliedschaften werden dezernats- und ämterübergreifend um 50.000 Euro reduziert.

Begründung:

Die Stadt Leipzig ist in zahlreichen Vereinen und Verbänden Mitglied. Eine entsprechende Liste als Anlage auf eine Anfrage der FDP-Fraktion erstreckte sich – inkl. Erläuterung der Mitgliedschaft – auf 69 Seiten. In der Diskussion um die Beantwortung der Anfrage stellten wir fest, dass es offenbar keine zentrale Überwachung der Mitgliedschaften gibt. Vielmehr wurden auch Mitgliedschaften eingegangen, ohne dass es dafür einen Stadtratsbeschluss gab, der jedoch erforderlich gewesen wäre.

Zukünftig sollte die Zahl der Mitgliedschaften auf das zwingend notwendige Maß reduziert werden.

Deckungsquelle:

Entfällt, da Ausgabensenkung.



**Antrag-Nr.: A 098  
zum Haushaltsplanentwurf 2012 vom 28.10.2011**

**Den Antrag stellt**



IM LEIPZIGER STADTRAT

**Der Antrag wurde**

- eingearbeitet
- in das Antragsverfahren verwiesen
- beschlossen
- abgelehnt
- zurückgezogen

Unterschrift

**Eigenmitteluntersetzung EFRE West**

<input type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input checked="" type="checkbox"/> Finanzhaushalt	Dezernat Stadtentwicklung und Bau	Verweisung an Fachausschuss Finanzen Stadtentwicklung und Bau
	Amort Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung	
	PSP-Element 70000385	

**Beschlussvorschlag**

Das EU-Programm EFRE West wird im investiven Bereich vollständig mit Eigenmitteln untersetzt. Hierfür werden im Haushalt zusätzlich 139.800 Euro eingeplant.

Begründung:

Das Ziel des EFRE ist die Stärkung der wirtschaftlichen und sozialen Kohäsion in der Europäischen Union durch Abbau der Ungleichheiten zwischen den einzelnen Regionen. Für das Programm EFRE West besteht aktuell ein ungesicherter Eigenmittelbedarf i.H.v. 139.800 Euro. Kann das Programm nicht wie geplant realisiert werden, besteht das grundsätzliche Risiko, dass die Fördermittel für das Gesamtprogramm zurückgefordert werden können. Zur Vermeidung dieses Risikos und zur weiteren Entwicklung werden die entsprechenden Eigenmittel im investiven Bereich eingeplant.

Deckungsquelle:

Wir verweisen auf die von uns vorgelegten Einsparvorschläge als Deckungsquellen.



Antrag-Nr.: A 099  
zum Haushaltsplanentwurf 2012 vom 28.10.2011

Den Antrag stellt



IM LEIPZIGER STADTRAT

Der Antrag wurde

- eingearbeitet
- in das Antragsverfahren verwiesen
- beschlossen
- abgelehnt
- zurückgezogen

Unterschrift

Eigenmitteluntersetzung SOP Georg-Schwarz-Straße

<input type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input checked="" type="checkbox"/> Finanzhaushalt	Dezernat Stadtentwicklung und Bau	Verweisung an Fachausschuss Finanzen Stadtentwicklung und Bau
	Amt Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung	
	PSP-Element 70000387	

Beschlussvorschlag

Für das Projekt Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (SOP) Georg-Schwarz-Straße werden im investiven Bereich zusätzliche Eigenmittel i.H.v. 40.683 Euro eingestellt.

Begründung:

Die Georg-Schwarz-Straße hat eine besondere Bedeutung für die Stadtteile Lindenau und Leutzsch, ist ein wichtige Magistrale. Gleichzeitig sorgen verfallende Häuser und hoher Leerstand für eine soziale Schieflage, die auf die angrenzenden Straßen abstrahlt. In der jüngeren Vergangenheit wurde begonnen, dem entgegen zu wirken. Für das Jahr 2012 sind Eigenmittel für investive Maßnahmen i.H.v. 40.683 ungesichert. Diese sollten im Haushalt bereit gestellt werden, so dass die begonnene Entwicklung fortgesetzt werden kann.

Deckungsquelle:

Wir verweisen auf die von uns vorgelegten Einsparvorschläge als Deckungsquellen.



Antrag-Nr.: A 100  
zum Haushaltsplanentwurf 2012 vom 28.10.2011

Den Antrag stellt



IM LEIPZIGER STADTRAT

Der Antrag wurde

- eingearbeitet
- in das Antragsverfahren verwiesen
- beschlossen
- abgelehnt
- zurückgezogen

Unterschrift

**Streichung Leipzig-Pass Mobilcard**

<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Finanzhaushalt	Dezernat Jugend, Soziales, Gesundheit & Schule	Verweisung an Fachausschuss Finanzen Stadtentwicklung und Bau
	Amt Jugend, Familie und Bildung	
	PSP-Element 1.100.35.1.0.01	

**Beschlussvorschlag**

Die Ausgaben für die Leipzig-Pass Mobilcard i.H.v. 1,1 Mio. Euro werden gestrichen.

Begründung:

Die Leipzig-Pass Mobilcard stellt eine freiwillige Leistung der Stadt Leipzig dar. Sie bietet Inhabern des Leipzig-Pass die Möglichkeit eine deutlich vergünstigte Monatskarte für die LVB zu erwerben. Sie kostet aktuell 27 Euro pro Monat und hat damit einen etwa vergleichbaren Preis wie die günstigste Monatskarte in der MDV-Zone 110 (Sparling-Monatskarte 27,50 Euro, Sparling-Monatskarte im Abo 23,38 Euro). Es gibt also preislich ähnlich gelagerte Mobilitätsangebote der Leipziger Verkehrsbetriebe.

Anstatt weiterhin Geld für soziale Transfers auszugeben – in diesem Fall 1,1 Mio Euro p.a. – sollte das Geld dafür genutzt werden, den Menschen aus ihrer schwierigen Situation herauszuhelfen. Eine nachhaltige Perspektive ließe sich durch eine reguläre sozialversicherungspflichtige Beschäftigung schaffen, weswegen die Mittel im Bereich der Wirtschaftsförderung oder in der sozialräumlichen Aufwertung ganzer Stadtteile besser aufgehoben sind. Die Mittel sind daher zu streichen und der Vertrag mit der LVB – ggf. über Gesellschafterbeschlüsse – aufzuheben.

Deckungsquelle:

Entfällt, da Ausgabensenkung



Antrag-Nr.: A 101  
zum Haushaltsplanentwurf 2012 vom 28.10.2011

Den Antrag stellt



IM LEIPZIGER STADTRAT

Der Antrag wurde

- eingearbeitet
- in das Antragsverfahren verwiesen
- beschlossen
- abgelehnt
- zurückgezogen

Unterschrift

Potential- und Machbarkeitsanalyse für Quartiersgaragen

<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Finanzhaushalt	Dezernat Stadtentwicklung und Bau	Verweisung an Fachausschuss Finanzen Stadtentwicklung und Bau Umwelt und Ordnung
	Amt Verkehrs- und Tiefbauamt Stadtplanungsamt	
	PSP-Element 1.100.51.1.1.06 1.100.51.1.1.01	

Beschlussvorschlag

Für eine Potential- und Machbarkeitsanalyse für Quartiersgaragen in Vierteln mit hohem Parkdruck werden ämterübergreifend 15.000 Euro im Haushalt eingestellt. Die Analyse wird dem Stadtrat im ersten Halbjahr 2012 vorgelegt. Die Federführung obliegt dem Verkehrs- und Tiefbauamt.

Begründung:

In einigen Stadtteilen herrscht ein hoher Parkdruck. Dieser führt nachhaltig zu Spannungen zwischen den Verkehrsteilnehmern. Um die Situation zu entspannen, ist in den betreffenden Vierteln die Idee von Quartiersgaragen zu prüfen und die entsprechende Analyse dem Stadtrat vorzulegen. Ausgehend von den Ergebnissen lassen sich dann weitere Maßnahmen ableiten und bspw. in die Fortschreibung des STEP Verkehr und Öffentlicher Raum im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes und der Betrachtung aller Arten von Verkehr – inkl. des ruhenden – aufnehmen.

Deckungsquelle:

Wir verweisen auf die von uns vorgelegten Einsparvorschläge als Deckungsquellen.